



# RATGEBER

## ARBEITSKLEIDUNG

Schutz vor Verletzungen, vor Schmutz, vor Kälte, Hitze, Druck und Reibung: Arbeitskleidung muss in erster Linie funktional und robust sein und in manchen Berufen viel aushalten, um den Ansprüchen des Jobs gerecht zu werden.

Im professionellen Bereich ist Arbeitsschutzkleidung für bestimmte Tätigkeiten vorgeschrieben. Einige der Richtlinien sind auch beim Heimwerken sinnvoll, um das Verletzungsrisiko so gering wie möglich zu halten.

### Grundsätzliche Anforderungen an Arbeitskleidung

**Temperatur:** Wer im Winter draußen arbeitet oder generell an Orten, die künstlich kalt gehalten werden, darf nicht auskühlen. Hochwertige Arbeitskleidung wärmt und lässt die Haut atmen. Auch wenn in warmen Räumen oder im Sommer viel draußen gearbeitet wird, empfiehlt sich atmungsaktive Kleidung. Jacken mit abnehmbaren Ärmel können bei verschiedenen Wetterlagen getragen werden.

**Funktionalität:** Ob Taschenrechner oder Zollstock: Viele Menschen benötigen bei der Arbeit permanent verschiedene Werkzeuge. Aus dem Grund ist es extrem praktisch, wenn Oberteil oder Hose mehrere Taschen haben – mit Reißverschluss, einem Klettband oder einfach einer Lasche.

**Farbe:** Manchmal zeigt sie nur die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Firma oder einem Handwerk an, aber oft ist die Jackenfarbe auch eine Vorsichtsmaßnahme. Leuchtendes Gelb oder Orange und Reflektoren sorgen für bessere Sichtbarkeit.

### Arbeitskleidung für Heimwerker

Wer regelmäßig heimwerkelt, sollte sich besser eine Grundausrüstung an Arbeitskleidung zulegen. Natürlich können beim Heimwerken auch alte Teile aufgetragen werden, aber generell zahlt sich eine Investition in robuste Arbeitskleidung aus, da sie lange hält – und eben schützt. Grundsätzlich ist es wichtig, dass Arbeitskleidung gut sitzt und ausreichend Bewegungsfreiheit lässt. Trotzdem sollte sie relativ nah am Körper anliegen, denn zu weite Kleidung erhöht das Verletzungsrisiko, weil sie an Werkstoffen und in Werkzeugen hängen bleiben kann. So kann ungeeignete Kleidung an der Kreissäge oder am Standbohrer extrem gefährlich werden, wenn sie in das Gerät gezogen wird.



### Arbeitskleidung für Malerarbeiten

Bei Malerarbeiten geht es in erster Linie um Farbklecke und Lackspritzer, die einfach unvermeidlich sind. Hier ist ein **Malerooverall** sehr praktisch, denn er ist schnell und einfach an- und wieder ausgezogen und schützt die Kleidung darunter. **Arbeitshandschuhe** sind beim Arbeiten mit reizenden Chemikalien wie Lösungsmitteln essenziell. Ein **Atemschutz** wird beim Lackieren und bei Sprüharbeiten gebraucht, da hier

häufig chemische Dämpfe entstehen. Eine **Feinstaubmaske** und ein staubschützender **Augenschutz** sind bei den meisten Schleifarbeiten empfehlenswert. Bei Arbeiten in größeren Höhen, auf Leitern oder Gerüsten, kommt man um **rutschsicheres Schuhwerk** nicht herum.



### Arbeitskleidung für den Garten

Bei einfachen Gartenarbeiten reichen **Gartenhandschuhe** als Arbeitskleidung aus. Wenn hier allerdings Heckenschere oder Kettensäge zum Einsatz kommen, sollten **Schnittschutzhose, Sicherheitsschuhe und Helm** nicht fehlen. Laute Arbeiten mit Häckslern oder Laubbläsern sind ohne **Gehörschutz** kaum zu ertragen und schon gar nicht empfehlenswert. Beim Einsatz von Motorsäge oder Laubbläser werden Späne bzw. Schmutz und kleine Steine aufgewirbelt, was das Tragen eines **Augenschutzes** sinnvoll macht.

### Arbeitshosen

Eine Arbeitshose sollte in erster Linie bequem sein und mit einem dehnbaren Taillengummi, einem Bündchen oder einem Latz ausgestattet sein. Wer regelmäßig an kratzigen Wänden vorbeischrämt, auf Schotterboden kniet, unter ein Auto rutscht oder bei Wind und Wetter arbeitet, braucht eine Hose aus einem robusten, möglichst schmutz- und wasserabweisenden Material. Manche Hosen haben Kniepolster, um die Arbeit komfortabler zu machen und damit die Hose länger hält. Auch wichtig: mehrere Taschen für verschiedene Gegenstände und Reflexbänder für schlechte Lichtverhältnisse.

**ZUM SORTIMENT**

### Oberbekleidung

Ob Jacke oder Pullover, ein Oberteil sollte möglichst leicht sein, da Werkzeug und Messgeräte meist schon genug Gewicht mit sich bringen. Flanellhemd und Fleecejacke sind hier optimal, denn sie sind nicht so schwer wie eine Jacke, wärmen aber besser als die meisten Sweatshirts. Bei Jacken gibt es verschiedene Modelle: Pilotenjacken schützen vor starkem Wind und liegen so eng am Körper an, dass sie nicht an Schaltern oder Arbeitsgeräten hängen bleiben können. Oft sind sie deshalb an den entsprechenden Stellen mit einem Gummieinsatz oder Klettband versehen. Regenjacken halten trocken, gefütterte Modelle auch warm. Funktionsjacken sind atmungsaktiv, Softshell-Jacken aus mehreren laminierten Schichten synthetischen Materials hergestellt. Winterjacken sind stärker gefüttert und meist auch etwas länger geschnitten als saisonunabhängige Modelle. Noch länger sind Arbeitsmäntel.

**ZUM SORTIMENT**



## Sicherheitsschuhe

Sicherheitsschuhe schützen nicht nur die Füße, sondern sorgen bei unterschiedlichen Bedingungen mit speziellen Sohlen und hochwertigen Materialien auch für einen festen Stand. Sicherheitsschuhe werden in die Sicherheitsstufen »S1« bis »S5« eingeteilt, die jeweils unterschiedliche Anforderungen an die Schuhe vorschreiben. Alle Sicherheitsschuhe haben die höchste Rutschfestigkeitsstufe „SRC“ und bieten damit auch auf glatten Oberflächen wie Metall oder Keramik ausreichend Halt. Neben den Sicherheitsfeatures sollten Arbeitsschuhe auch bei langem Tragen einen guten Komfort bieten.

### ZUM SORTIMENT

#### Sicherheitsstufen »S1«, »S2« und »S3«:

Bereits die Sicherheitsstufe »S1« bietet ein hohes Maß an Arbeitssicherheit. Diese Arbeitsschuhe müssen eine antistatische und öl- sowie benzinbeständige Schuhsohle und im Zehenbereich eine Zehenkappe haben, die eine Belastung von 200 Joule aushält. Das entspricht der Aufschlagkraft eines aus 1 m Höhe fallenden 20 kg schweren Eisenstücks. Schuhe der Sicherheitsstufe »S2« bieten neben den Eigenschaften von »S1« einen gewissen Schutz gegen Feuchtigkeit und Nässe, »S3«-Sicherheitsschuhe ergänzen das Sicherheitspaket um eine durchtrittsichere Sohle, die die EN ISO-Norm 20345:2004 erfüllt.



#### Sicherheitsstufen »S4« und »S5«:

Bei diesen Sicherheitsstufen handelt es sich um wasserdichte Stiefel mit Zehen- und Durchtrittschutz, in die mindestens 15 Minuten lang kein Wasser eindringt. »S4«-Stiefel bieten genau wie »S3«-Schuhe eine Schutzkappe, einen geschlossenen Fersenbereich und eine antistatische und benzinbeständige Sohle. Sicherheitsschuhe der Klasse »S5« sind für noch mehr Arbeitssicherheit zusätzlich mit einer durchtrittsicheren Zwischensohle ausgestattet.



Weitere Informationen zum Thema Arbeitsbekleidung findest du hier:

**otto.de/  
handwerk**